

Hamburg, 14.05.2022

An  
bezirksversammlung@wandsbek.hamburg.de  
klimaschutz@wandsbek.hamburg.de

Betr.: Flaniermeile Volksdorf

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich erlaube mir, Ihre Entscheidung zu kommentieren, auch wenn Sie heute nur von einem Probelauf für 2 Monate sprechen.

Seit Jahren kaufen meine Frau und ich immer wieder gerne in den Fachgeschäften in Volksdorf ein. Dort gibt es noch leidenschaftlich engagierte, unternehmergeführte Einzelhändler. Das Einkaufen machte tatsächlich Freude.

Wie sind wir nach Volksdorf gekommen, obgleich wir in Poppenbüttel wohnen? Ganz einfach: Nachdem das AEZ eröffnet hatte, die Fachgeschäfte vom Stormarnplatz und aus dem Zentrum von Poppenbüttel zunächst dorthin umgezogen waren, gab es im AEZ ähnlich gute Einkaufsmöglichkeiten. Im Laufe der Jahre haben die Einzelhändler im AEZ aufgegeben und den bekannten Ketten Platz gemacht. Was fehlte, waren die Einzelhändler, die mit Freude und Kundennähe (man kennt sich) ihr Geschäft betrieben.

Da wir unsere Ärztin in Volksdorf haben (früher war es meine Betriebsärztin und seit Praxiseröffnung unsere Hausärztin) haben wir Volksdorf kennen und die wunderbaren Einkaufsmöglichkeiten und auch Restaurants schätzen gelernt. Die Zeiten, dass wir uns zu Fuß auf den Weg gemacht hatten, sind leider vorüber, wir sind heute über 80.

Seit gestern haben Sie uns die Möglichkeit genommen, „unser“ Volksdorf aufzusuchen. Ein letztes Mal bin ich dort gewesen und habe mich in einigen Geschäften verabschiedet.

Was bleibt uns? Wir werden künftig in Ahrensburg einkaufen. Auch da sind ähnliche Einkaufsmöglichkeiten, wie wir sie in Volksdorf hatten. Und dann gibt es noch das Internet. Auch daran haben sich viele Menschen während der Pandemie gewöhnt. Wir haben das bisher immer versucht zu vermeiden. Aber wir werden das auch noch lernen.

Und so ganz nebenbei: Wenn Kinder in ihrer Wohnumgebung Möglichkeiten zum Spielen und die Eltern zum Treffen und Klönen haben, dann ist es auch vor dem Umbau der Einkaufsstraßen gerade im Alstertal schon immer gut gewesen. Ob die Umgestaltung auf Dauer (nicht nur für 2 Monate) das bringt, was Sie sich versprechen?

Wir jedenfalls bedauern diese Veränderung.

Hochachtungsvoll



# Freie und Hansestadt Hamburg

## Bezirksamt Wandsbek

Bezirksamt Wandsbek, 22041 Hamburg

Tim Rösler  
Klimaschutz, Mobilitätsmanager

Schloßstraße 60  
22041 Hamburg  
Telefon: 4 28 81 - 3003  
Telefax: 4 28 81 - 2755

Ansprechpartner:  
Zimmer 283  
E-Mail:  
[tim.roesler@wandsbek.hamburg.de](mailto:tim.roesler@wandsbek.hamburg.de)  
3.8.2022

### **Flaniermeile Volksdorf**

Sehr geehrter ,

vielen Dank für ihre Kommentare zur Flaniermeile Volksdorf. Im Umkreis von 5-6 Gehminuten wurde im Rahmen der Grundlagenermittlung ein ausreichendes Parkraumpotential bilanziert. Zudem war während der Flaniermeile die Nutzung des P+R Parkhauses möglich, wodurch im Umkreis von 5-6 Gehminuten mehr zusätzlicher Parkraum geschaffen wurde, als weggefallen ist. In der letzten Woche wurde das Pilotprojekt wie geplant zurückgebaut. Nun erfolgt die Evaluation der Flaniermeile Volksdorf.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Tim Roesler

## **Bezirksversammlung (Wandsbek)**

---

**Von:**  
**Gesendet:** Donnerstag, 19. Mai 2022 16:19  
**An:** Bezirksversammlung (Wandsbek)  
**Betreff:** [EXTERN]-Flaniermeile Volksdorf

Guten Tag,

nachdem die Flaniermeile in Volksdorf testweise umgesetzt wurde, nehme ich dazu wie folgt Stellung:

- Die Fußgängerwege wurden in Teilen durch diverse Maßnahmen (Blumenkübel etc.) verengt, damit ist die Nutzung nur noch eingeschränkt möglich.
- Für Personen mit Kinderwagen ist in Teilen ein Durchkommen ebenfalls deutlich eingeschränkt.
- Da auch die Straße enger gestaltet wurde, werden die verengten Fußwege nun leider auch von Radfahrern/Innen verbotenerweise (notwendige Kontrollen / Einschreiten finden nicht ausreichend statt) genutzt. Dadurch entsteht hier ein größeres Maß an Unfallgefahr.
- Das Einkaufen in angrenzenden Geschäften wird nicht nur deutlich erschwert, sondern ist teilweise durch die ebenfalls verschlechterte Parksituation (Wegfall von öffentlichen Parkplätzen) für schwere Einkäufe kaum noch möglich. Ein weites Tragen, z.B. von Lebensmitteln / Wasserflaschen, ist nicht zumutbar.
- Da die Straße weiterhin von Fahrzeugen aller Art genutzt wird, nun aber die „Flanierenden“ diese stärker auch für sich nutzen wollen, steigt auch hier die Unfallgefahr.

### **Zusammengefasst empfinde ich die Flaniermeile als:**

- verkehrsfährdend
- geschäftsschädigend (ich bin nicht für ein Geschäft etc. verantwortlich)
- unnötig (ein wirkliches „Flanieren“ ist unmöglich)

**Solange ein sicheres und komfortables Einkaufen nicht möglich ist, werden wir den Bereich ab sofort meiden und unsere Aktivitäten verlagern.**

**Wie wir auch von vielen anderen Personen hörten, wollen auch sie ähnlich handeln.**

**Lassen Sie es nicht zu einem Sterben der Geschäfte/Läden kommen.**

**Vernichten Sie keine Arbeitsplätze / Die Zeiten sind schwer genug.**

**Die Flaniermeile sollte umgehend abgeschafft werden.**

Mit freundlichem Gruß

---

**Von:** Roesler, Tim Dr.  
**Gesendet:** Freitag, 22. Juli 2022 13:31  
**An:**  
**Cc:** Bezirksversammlung (Wandsbek)  
**Betreff:** Ihre Zuschrift an die Bezirksversammlung Volksdorf

Sehr geehrter

vielen Dank für ihre Kommentare zur Flaniermeile Volksdorf. Viele der von Ihnen genannten Kritikpunkte werden im Rahmen der Evaluation untersucht, z.B. Verkehrskonflikte. Durch die Nutzungsmöglichkeit des P+R-Parkhauses wurde viele zusätzliche Parkmöglichkeiten in einer Gehentfernung von max. 5-6 Minuten eingerichtet. Eine Einschränkung der Nutzung der Gehwege durch die Blumenkübel konnte ich nicht direkt beobachten. Das Aufstellen der Blumenkübel war nötig um das Parken an den entsprechenden Stellen zu unterbinden.

Mit freundlichen GrüÙe

Tim Roesler

Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Wandsbek  
Stabsstelle Klimaschutz  
Klimaschutzbeauftragter / Mobilitätsmanager  
+49-40-428-81-2755  
SchloÙstraße 60  
22041 Hamburg

[klimaschutz@wandsbek.hamburg.de](mailto:klimaschutz@wandsbek.hamburg.de)

Unsere Datenschutzerklärung und allgemeinen Informationen nach den Art. 12 - 14 der Datenschutzgrundverordnung finden Sie hier:  
<https://www.hamburg.de/wandsbek/datenschutzerklaerungen>



## Bezirksversammlung (Wandsbek)

---

**Von:**  
**Gesendet:** Dienstag, 7. Juni 2022 18:51  
**An:** Bezirksversammlung (Wandsbek)  
**Betreff:** -Flaniermeile Volksdorf

Guten Tag,

ich muss Ihnen mitteilen, dass ich der Flaniermeile ablehnend gegenüberstehe.

Ich habe bisher viele der täglichen Besorgungen (Einkaufen, Arzt, Apotheke, Friseur) im Ortskern von Volksdorf erledigt. Dies ist mir leider seit dem Bestehen der Flaniermeile nicht mehr möglich. Ich bin nämlich erheblich gehbehindert und deshalb auf nah gelegene Parkplätze angewiesen bin. Nur sind solche Parkmöglichkeiten praktisch nicht mehr vorhanden.

Deshalb erledige ich jetzt viele der Besorgungen in Ahrensburg, insbesondere die Großeinkäufe von Lebensmitteln in einem Unternehmen im Norden von Ahrensburg mit vielen Parkplätzen.

Ich finde es insbesondere aus Umweltsicht sehr schade, dass ich eine deutlich längere Fahrt in Kauf nehmen muss und natürlich auch für die Volksdorfer Unternehmen, die einen Kunden weniger haben.

Zudem zweifle ich das Nutzen-/Kostenverhältnis der Flaniermeile an. Wieviele Tage im Jahr laden zum Flanieren oder im Freien sitzen ein? Auch sind mögliche Umsatzausfälle zu berücksichtigen.

Für mich ist die Flaniermeile ein weiteres Beispiel für eine Verkehrsberuhigung auf Kosten der Bedürfnisse von älteren Menschen.

Ich lehne die Flaniermeile ab.

Mit freundlichen Grüßen

---

**Von:** Roesler, Tim Dr.  
**Gesendet:** Freitag, 22. Juli 2022 13:36  
**An:**  
**Cc:** Bezirksversammlung (Wandsbek)  
**Betreff:** Ihre Zuschrift an die Bezirksversammlung Volksdorf

Sehr geehrter

vielen Dank für ihre Kommentare zur Flaniermeile Volksdorf. Im Rahmen der Flaniermeile Volksdorf war das Parken auf Behindertenstellplätzen weiterhin möglich. Zudem standen durch die Nutzungsmöglichkeit des P+R-Parkhauses viele zusätzliche Parkmöglichkeiten in einer Gehentfernung von max. 5-6 Minuten zur Verfügung. Eine Einrichtung von gesonderten Parkmöglichkeiten für bestimmte Personengruppen war nicht möglich.

Mit freundlichen Grüßen

Tim Roesler

Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Wandsbek  
Stabsstelle Klimaschutz  
Klimaschutzbeauftragter / Mobilitätsmanager  
+49-40-428-81-2755  
Schloßstraße 60  
22041 Hamburg

[klimaschutz@wandsbek.hamburg.de](mailto:klimaschutz@wandsbek.hamburg.de)

Unsere Datenschutzerklärung und allgemeinen Informationen nach den Art. 12 - 14 der Datenschutzgrundverordnung finden Sie hier:  
<https://www.hamburg.de/wandsbek/datenschutzerklaerungen>



## Bezirksversammlung (Wandsbek)

---

**Von:**  
**Gesendet:** Mittwoch, 8. Juni 2022 16:19  
**An:** Bezirksversammlung (Wandsbek)  
**Betreff:** [EXTERN]-Flaniermeile Volksdorf

Sehr geehrte Damen und Herren,

als berufstätige Volksdorferin (60) habe ich immer die Aufenthaltsqualität in Volksdorf genossen! Dieses Projekt wird ohne Not durchgeführt und kostet den Steuerzahlern viel Geld! Mein/unser fast täglicher Spaziergang in "das Dorf" hinterlässt jetzt seit Einführung der Flaniermeile einen eher trostlosen Eindruck, insbesondere nach Schließung der Geschäfte. Derartige Ruhezone sind sinnvoll in extrem dicht besiedelten Quartieren wie Eimsbüttel und Ottensen (Spitzenwerte Deutschland). Die Bebauung in Volksdorf ist gänzlich anders und geprägt von vielen Einfamilienhäusern und Gärten. Es ist wohl nicht zu erwarten, dass der Volksdorfer seinen Garten/Balkon verlässt um sich auf eine Bank in der Flaniermeile zu setzen.

Autos gehören einfach zu einem Stadtbild und somit auch nach Volksdorf. Es kann nicht jeder Rentner, Erkrankte und Gehbehinderte ein Fahrrad nutzen, wie es vielleicht mittlerweile gewollt ist. Zumal der Anteil der älteren Bevölkerung in Volksdorf sehr groß ist!

Das AEZ wird meines Erachtens durch diese Aktion immer interessanter und "das Dorf" verliert den Umsatz von Käufern, die mal eben mit dem Auto "vorfahren". Gerade die Senioren in Volksdorf sind sehr gut situiert und sorgen für entsprechenden Umsatz in den lokalen Geschäften. Die Existenz der Gewerbetreibenden ist gefährdet und ich würde es sehr traurig finden, wenn es die schönen kleinen Geschäfte in Volksdorf nicht mehr gibt und das Thema Leerstand auch in Volksdorf einzieht. Darüber hinaus können auch gewisse "Aufenthaltsqualitäten" nach Geschäftsschluss die falschen Leute anziehen. Dieses sehen wir bereits in der City. Diese Woche wurde ich in einem Geschäft in der Claus-Ferck-Straße darauf hingewiesen, ich möge aus gegebenem Anlass mehr auf meine Handtasche/Wertgegenstände aufpassen.

**Fazit: Stoppen Sie bitte einen möglichen Leerstand im wunderschönen Volksdorf! Investieren Sie bitte in die bestehende Infrastruktur. Vor dem Block House und dem "Frischemarkt Simon" ist ausreichend Optimierungsbedarf vorhanden und auch Platz für eine Sandkiste. Sie sollten einen nächsten Fall für den Steuerzahlerbund vermeiden!**

Mit freundlichen Grüßen



---

**Von:** Roesler, Tim Dr.  
**Gesendet:** Freitag, 22. Juli 2022 13:52  
**An:**  
**Cc:** Bezirksversammlung (Wandsbek)  
**Betreff:** Ihre Zuschrift an die Bezirksversammlung Volksdorf

Sehr geehrte

vielen Dank für ihre Kommentare zur Flaniermeile Volksdorf. Momentan läuft die Evaluation der Flaniermeile Volksdorf. Letztlich ist die gesamte Flaniermeile ein Beteiligungsprozess, um die Entwicklung des Volksdorf Ortskerns zu gestalten. Es geht hier auch um die Abwägung unterschiedlicher Interessen und Ansprüche (z.B. PKW, Fuß, Rad, Alte, Junge) Erhöhte Diebstahlskriminalität aufgrund der Flaniermeile war bisher nicht bekannt.

Mit freundlichen Grüßen

Tim Roesler

Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Wandsbek  
Stabsstelle Klimaschutz  
Klimaschutzbeauftragter / Mobilitätsmanager  
+49-40-428-81-2755  
Schloßstraße 60  
22041 Hamburg

[klimaschutz@wandsbek.hamburg.de](mailto:klimaschutz@wandsbek.hamburg.de)

Unsere Datenschutzerklärung und allgemeinen Informationen nach den Art. 12 - 14 der Datenschutzgrundverordnung finden Sie hier:  
<https://www.hamburg.de/wandsbek/datenschutzerklaerungen>



## Bezirksversammlung (Wandsbek)

---

Von:  
Gesendet: Montag, 13. Juni 2022 12:23  
An: Bezirksversammlung (Wandsbek)  
Betreff: [EXTERN]-Flaniermeile Hamburg-Volksdorf

Volksdorfer Flaniermeile - welche Flaniermeile?

Moin,

300.000 € wofür? Da ist nichts Ansehnliches. Was gibt es dort zu Flanieren? Die Schaufenster bei Budni, Fielmann, beim Bäcker und gar bei der Commerzbank geben kaum was her?  
Das ist eine funktionelle Einkaufsstrasse mit einigen Kaffees. Mehr nicht!

Radfahrer überall, von rechts, von links. Oft sogar ältere Herrschaften, mit Helm, unsicher fahrend. Nicht mehr Autofahrtüchtig, aber mit dem Fahrrad unterwegs.  
Oft wird respektlos selbst in der Weissen Rose das Fahrrad "benutzt" und nicht geschoben.  
Man fühlt sich dort nicht sicher - schon gar nicht Familien mit Kleinkindern.

Klar, es ist ruhiger geworden. Weniger Benzingestank. Kein Thema. Das ist aber alsbald in wenigen Jahren sowieso Geschichte...

Die Fusswege sind nicht breiter geworden. Was ist mit der Flaniermeile im November oder Januar...wer geht dahin zum Gucken?

Die jetzige Ausstattung ist ohne Witz und Charm. Es wurde einfach nur zugestellt...

300.000 € - einfach weg, futsch!

Leider hab ich auch keine Idee, wie diese "Flaniermeile" bereichert werden könnte...

Überdachung?  
Tiefgarage?  
Theater?  
Kino?

Einfach die Strasse neu gestalten, klar gekennzeichnete Radwege ausweisen, die Fusswege verbreitern und neu bepflanzen.  
Über eine teilweise Überdachung nachdenken.

In der Sommerzeit (Mitte Juni bis zum Stadtteilstadtteilfest) die Durchfahrt ab 19:30 Uhr sperren!

Parkzeit auf 90 Minuten begrenzen..

Das jetzige Konzept ist nicht diskutabel.

Mit den besten Grüßen

---

**Von:** Flaniermeile Volksdorf (Wandsbek)  
**Gesendet:** Freitag, 22. Juli 2022 14:00  
**An:**  
**Cc:** Bezirksversammlung (Wandsbek)  
**Betreff:** Ihre Zuschrift an die Bezirksversammlung Volksdorf

Sehr geehrter ,

vielen Dank für ihre Kommentare zur Flaniermeile Volksdorf. Im Rahmen des temporären Pilotprojekts standen lediglich Maßnahmen zur Verfügung, die auch rückbaubar waren. Eine Überdachung, Tiefgarage oder neue Bepflasterung waren daher z.B. nicht möglich. Zudem findet gerade die Evaluation der Flaniermeile statt. Dabei werden auch Verkehrskonflikte erfasst und die Bewertung der Flaniermeile abgefragt.

Mit freundlichen Grüßen

Tim Roesler

Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Wandsbek  
Stabsstelle Klimaschutz  
Klimaschutzbeauftragter / Mobilitätsmanager  
+49-40-428-81-2755  
Schloßstraße 60  
22041 Hamburg

[klimaschutz@wandsbek.hamburg.de](mailto:klimaschutz@wandsbek.hamburg.de)

Unsere Datenschutzerklärung und allgemeinen Informationen nach den Art. 12 - 14 der Datenschutzgrundverordnung finden Sie hier:  
<https://www.hamburg.de/wandsbek/datenschutzerklaerungen>



Von:  
An: [Bezirksversammlung \(Wandsbek\)](#)  
Betreff: [EXTERN]-Flaniermeile  
Datum: Dienstag, 21. Juni 2022 11:22:00

---

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit einigen Wochen kann man in Volksdorf die sogenannte „Flaniermeile“ ausprobieren.  
Das Bedauerliche ist m.E. auch dass die Maßnahme sehr schnell die Bevölkerung spaltet in Freunde und „Hater“, in Junge und Alte, in Radfahrer und „SUV“-Nutzer.

Ich kenne mittlerweile einige die das Projekt befürworten, die aber enttäuscht sind dass überhaupt noch Autos durchfahren dürfen.  
Die meisten die ich kenne kommen eher aus der Umgegend (Volksdorf weiter weg und angrenzende Stadtteile) und sind verärgert weil sie nicht mehr so einfach parken können.  
Außerdem war im Dorf mehr Leben und der Sinn hat sich den Leuten ohnehin nicht erschlossen.  
Die parkplatzsuchenden Autos haben den Fluss seinerzeit eher gehemmt und die „Flanierende“ sind damals schon fröhlich zwischen Auto und Fahrrad hindurch flanierend.

leider habe ich gerade an diesem Mittwoch, dem 22.Juni, einen unverschiebbaren Termin in der Stadt, mich beschäftigt das Thema jedoch schon seit es öffentlich ist.  
Seit mehr als 20 Jahren wohnen wir in Volksdorf, seit 1999 bei den Teichwiesen, seit 2014 im Dorfwinkel.  
Daher kann ich die Situation sowohl als abseits Wohnender als auch als Bewohner und Kunde des Flaniermeilenbereiches beurteilen.

Als wir noch an den Teichwiesen wohnten bin ich oft vor der Arbeit ins Dorf oder zum Markt gefahren um dort einzukaufen.  
Natürlich hätte ich das auch zu Fuß oder mit dem Rad machen können aber 15 Minuten zu Fuß für eine Strecke oder Rad extra raus und rein ?  
Ich denke es geht manchem so oder ähnlich... eben mal schnell oder auf dem Weg irgendwo hin dort parken, das ist für viele bequem und hat den Dorfkern auch irgendwie mit Leben gefüllt.  
Wirklich gestört haben sich gar nicht so viele daran. Jene die vor und während der Vorbereitungsphase eine mangelnde Lebensqualität empfinden urteilen ja auch nur subjektiv.

In Sasel, Bergstedt oder Hoisbüttel würde ich eher verstehen wenn sich Anwohner und Besucher am Durchgangsverkehr stören.  
Aber in Volksdorf, wo es nur wenige Schritte zur Weißen Rose, zum Museumsdorf, in den Ohlendorfschen Park oder den kleinen Park beim Schwimmbad sind.  
Nur wenig weiter ist es zur „Horst“ oder in den Volksdorfer Wald. Gleich über die Strasse vom Markt liegen die Teichwiesen, ein Naturparadies.  
Warum muss dann mitten im Ortskern eine Ruhezone geschaffen werden ?  
Außerdem ist der ausgegrenzte Verkehr ja nicht weg, er ist nur woanders und mit ihm viele Kunden und Restaurantbesucher.

Ich bin seit 8 Jahren nicht mehr darauf angewiesen mit meinem „ESSJUWIE“ direkt vor der Tür meines Bäckers zu parken.  
Seltsamerweise möchte manch Radfahrer, der den SUV-Fahrer gem dieser Handlung bezichtigt, sein Fahrrad am liebsten direkt vor der Tür vom Bäcker parken.  
Auch wenn wenige Meter weiter ein Fahrradständer lockt der extra für ihn dort installiert wurde.

Man fragt sich doch: „Wer hat vor 2 Jahren überhaupt nach einer „Flaniermeile“ gefragt ?  
Als dann doch jemand das Thema öffentlich machte, ja sogar als wichtige Zukunftsweichenstellung erklärte, gab es natürlich viele neue Anhänger dieser Idee.  
Wenn Sie heute ansagen würden dass die A 1 in Höhe Ahrensburg mit einer Hüpfburg und einem Spielplatz beidseitig für eine Woche gesperrt würde gäbe es genügend Fans die sich ab dann mit aller Macht für die Durchführung stark machen würden.

Auch für die „Flaniermeile“ gibt es einen geradezu fanatischen Kreis von Menschen die plötzlich das Leben im Dorfkern nicht mehr für lebenswert hielten und seitdem alles für deren Durchführung und zukünftige Installation tun. Gegner des Projektes werden dann gern als gestrig, ignorant und als „Hater“ bezeichnet.  
Es geht ja um etwas „Gutes“, mehr Ruhe, mehr Platz, mehr Umwelt. Die Kinder sollen sich wohlfühlen, die Alten endlich irgendwo sitzen können.

Ich habe seinerzeit beim Workshop mitgemacht und habe auch die Argumente der Befürworter „gesammelt“.  
Was sich alles gewünscht wurde, Stillecken, Springbrunnen, Buddlecken. Nach Kosten hat kaum einer gefragt, Hauptsache irgendwie schön und gemütlich und keine SUV's.

Wenn man sich jetzt das Ergebnis ansieht ist ja nur ein Teil von vielen angesagten Wünschen wahrgeworden.  
Entlang der Blumenkästen auf Palette haben sich Leerflächen erhalten die keiner nutzt. Wofür auch ?  
Sehr viel mehr Ruheplätze (ja auch Liegestühle waren in der Überlegung) gibt es nicht. Ein „Foodtruck“, also Imbisswagen ist m.E. nicht vorhanden.  
Veranstaltungen, Events oder Ähnliches sehe ich nicht. Autos parken auf den Anlieferzonen, Fahrräder nicht am Fahrradständer.  
Blumenkübel auf Holzpaletten sehen vielleicht für den Moment ganz nett aus, das dürfte sich aber nach einigen Monaten ins Negative kehren.  
Schon jetzt muss dort Müll entsorgt und häufig gegossen werden. Man kann auch zu Piperit oder Kölle fahren wenn man mal Blumen sehen will.

Untenstehend ein paar Fotos von einem schönen Freitagnachmittag wo viele Leute so schön flanieren hätten können.  
Natürlich würde man mir unterstellen ich hätte eine Zeit gewählt wo ausnahmsweise mal wenige Leute flanieren.  
Dagegen ist schwierig anzukommen, es würde im Bedarfsfall eine Bilderschlacht Pro und Kontra „Flaniermeile“ geben.  
Nur soviel, ich kann die Flaniermeile aus dem Fenster beobachten und versuche halbwegs neutral zu berichten.  
Ich bin nicht der Einzige der das Dorf als zeitweise ausgestorben wahrnimmt.

Wo ich mich geirrt hatte: Ich war davon ausgegangen dass vor der Sparkasse und der Abzweigung Dorfwinkel ein Verkehrspflöpp entstehen würde.  
Weil dort die letzte Chance auf einen Parkplatz wäre würde dort ein jeder warten und den Weg „dichtmachen“.  
In den Dorfwinkel würde man wegen seiner Enge und Unübersichtlichkeit kaum noch rein oder raus kommen.  
Das ist so nicht eingetreten, ich fürchte weil sich schon nach kurzer Zeit die Menschen andere Einkaufs- oder Restaurant-Ziele gesucht haben.  
Was die Ruhe im Dorf auch unterstreicht. Weniger Autos, weniger Menschen, weniger Unruhe... und später mal: weniger Geschäfte und Restaurants.  
Dafür mehr Blumen.

Wir hatten einen lebendigen Ortskern wo die Autos langsam die Strasse entlang tuckerten um einen Parkplatz zu ergattern.  
Schon da fuhren Radfahrer mit oder entgegen der Fahrtrichtung gelassen durch den Verkehr.  
Fußgänger mit Rollator oder Skateboard bewegten sich zwischen Alte Schmiede und Weiße Rose traumwandlerisch zwischen Autos durch.  
Natürlich gibt es mal Gehepe (jetzt auch noch) weil jemand unnötigerweise die Strasse für sich sperrt um in Ruhe einzuparken oder auf den Platz zu warten.  
Aber insgesamt war alles soweit in Ordnung. Jetzt fahren die Autos, deren Fahrer es noch nicht wußten, schnell durch die Flaniermeile weil es eben keinen Parkplatz gibt.  
Darüber sind natürlich viele Flanier-Freunde auch nicht glücklich. Wäre doch schön wenn überhaupt niemand mehr hier durchführe.

Nur, was soll man dann mit den Flächen machen ? Dauerhaft und bei Regen und im Winter ?  
Die Frage konnte noch niemand bisher hinreichend beantworten. Die Antworten ergiessen sich mehr in nebulösen Orakeln.  
„Eines Tages würde es sowieso überall so werden, wegen Umwelt und Verkehrswende“.  
„In Ottensen oder in der Friedrichstraße in Berlin gibt es große Zustimmung“ oder „Sie sollten mal den Times Square sehen“  
am besten aber: „Sie wollen doch nur mit Ihrem 2,5 Tonnen SUV direkt vor dem Supermarkt parken“ und das ginge einfach nicht mehr.

So, nun hab ich mich aber hinreichend ausgekehrt. Aber man soll ja außer aller Kritik auch seinen kreativen Teil dazu beitragen.  
Ich versuche es hier mal:

Wie auf den Bildern teilweise ersichtlich ist ja (nicht wie in Ottensen) genügend Platz und Spielraum vorhanden um verschiedene Verbesserungen zu erreichen.

1. Da wo es tatsächlich zeitweise etwas enger werden kann macht man die Parkplätze anders oder verringert sogar ihre Zahl geringfügig.  
Das wäre in der Claus Ferek Strasse zwischen Lerche und Café Hamers in etwa der Fall. Und im Bereich vor der Reinigung und Ida v. Behr.  
Dort könnte man die Schrägparkplätze längs anordnen oder wenigstens „Hubbel“ anbringen damit die Leute nicht bis an die Schaufensterfront ranfahren.  
Diese Hubbel kann man sich in der Fuhlbütteler Strasse ansehen, dort erfüllen sie genau diesen Zweck.

2. Das Parken muss im Flanierbereich nicht ganz umsonst bleiben.  
Ich denke für Kurzparker kann man auf eine halbe Stunde mit Scheibe gehen und darüber hinaus für 2-3 Stunden auf 2 Euro gehen.  
Muss natürlich auch jemand kontrollieren. Wie sich das auf den Geschäfts und Flanierbetrieb auswirkt muss man nach 1-2 Jahren erneut ansehen.

3. Die Gehwege im Dorfkernbereich begradigen was schon zu einige Stürzen von älteren Passanten geführt hat.  
Lt. Aussagen von Herrn Dr. Rösler müsse dafür aber erstmal ein Budget vorhanden sein.

4. Langfristig das Radfahren entgegen der Fahrtrichtung nicht mehr erlauben. Daran wird sich dann zwar auch nicht gehalten aber vielleicht gewöhnen sich dann nicht zu viele daran.

5. Wenn Änderungen dann behutsam und „zum dran gewöhnen“, nicht abrupt wie jetzt.

Und ansonsten kann das Meiste so bleiben wie es vorher war. Das sagen übrigens auch viele unserer Freunde und Bekannten aus den umliegenden Stadtteilen und den Randbereichen Volksdorfs.

Es sind oft ältere Menschen, wie wir auch. Doch sind die nicht gefragt worden. Es sollten ja nur die „Betroffenen“ zu Wort kommen.

Meines Erachtens sind es nur wenige Familien oder Personen die überhaupt angrenzend an die Flaniermeile wohnen und ihre Ruhe so dringend brauchen.

Aber die die mit dem Auto kommen machen erst die Lebendigkeit aus und sorgen für eine Atmosphäre die es so in kaum einem anderen Stadtteil so gab.

Wir möchten nicht Hals über Kopf von einer Bezirksversammlung mit der neuen Verkehrswelt zwangsbeglückt werden.

Wir hoffen dass nach der Probephase alles wieder gut wird.

Ich bin gern bereit an Verbesserungen mitzuarbeiten denn ich wohne mittendrin.

Mit freundlichen Grüßen







---

**Von:** Roesler, Tim Dr.  
**Gesendet:** Freitag, 22. Juli 2022 14:11  
**An:**  
**Cc:** Bezirksversammlung (Wandsbek)  
**Betreff:** Ihre Zuschrift an die Bezirksversammlung Volksdorf

Sehr geehrter ,

vielen Dank für ihre Kommentare zur Flaniermeile Volksdorf. Momentan findet die Evaluation der Flaniermeile statt, bei der jeder die Möglichkeit hat teilzunehmen. Auch im Vorfeld fand ein umfangreicher Beteiligungsprozess statt. Das Pilotprojekt Volksdorf ist eine Beteiligungsprozess zur Gestaltung des Volksdorfer Ortskerns. Im Anschluss daran wird es mit Sicherheit eine politische Auseinandersetzung über die Zukunft des Volksdorfer Ortskerns geben.

Mit freundlichen Grüßen

Tim Roesler

Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Wandsbek  
Stabsstelle Klimaschutz  
Klimaschutzbeauftragter / Mobilitätsmanager  
+49-40-428-81-2755  
Schloßstraße 60  
22041 Hamburg

[klimaschutz@wandsbek.hamburg.de](mailto:klimaschutz@wandsbek.hamburg.de)

Unsere Datenschutzerklärung und allgemeinen Informationen nach den Art. 12 - 14 der Datenschutzgrundverordnung finden Sie hier:  
<https://www.hamburg.de/wandsbek/datenschutzerklaerungen>





**Von:**  
**An:** [Bezirksversammlung \(Wandsbek\)](#)  
**Betreff:** [EXTERN]-Fwd: Volksdorfer Ortskern Flaniermeile  
**Datum:** Dienstag, 21. Juni 2022 15:17:04

---

Ich leite meine email wegen „Flaniermeile Volksdorf“ auf Wunsch weiter

Von meinem iPhone gesendet

Anfang der weitergeleiteten Nachricht:

**Von:**  
**Datum:** 14. Juni 2022 um 22:20:17 MESZ  
**An:** [info@cdu-fraktion-wandsbek.de](mailto:info@cdu-fraktion-wandsbek.de)  
**Betreff:** Volksdorfer Ortskern Flaniermeile

Wer auch immer die Entscheidung für diese Maßnahme getroffen hat:

- ein mir unverständliches „Rauswerfen“ von Steuermitteln
- es war von vornherein klar, dass die Geschäftsleute diese Maßnahme als geschäftsschädigend erleben werden
- auf mich wirkt die Maßnahme wie ein trotziges Verhalten: wir werden die Leute zwingen, nicht mit dem Auto in den Ortskern zu fahren. - Es wird aber keine Lösung angeboten, wie denn die Autofahrer jetzt bequem zu den Geschäften gelangen sollen.

Und jetzt AUFGEPASST: wer mit dem Rad zum Ortskern fahren will, muss miserable Fahrradwege in Kauf nehmen. Fahrradständer sind teilweise an völlig unverständlichen Orten untergebracht, sodass gutwillige (mit Fahrrad fahrende) ungünstig weite Wege vom Fahrradständer zum Einkaufen und zurück geduldig in Kauf nehmen müssen.

Die Planung hat in Wahrheit immer noch das Autofahren im Kopf, für Radfahrer kommen dabei teilweise inakzeptable Bedingungen heraus.

Die momentane Situation ist für Radfahrer im übrigen regelrecht noch gefährlicher geworden: durch die Einengung der Straße (Im Alten Dorfe) kommen Autofahrern den Radfahrern gefährlich näher als zuvor.

Wenn die Einschränkung des Autoverkehrs das Ziel sein sollte, müssten echte Alternativen hergestellt werden: für den Fahrradverkehr.

Ich habe immerhin über 40 Jahre ein Einzelhandelsgeschäft in Volksdorf betrieben. Meine sechsköpfige Familie ist all die Jahre mit dem Fahrrad zum Einkaufen etc gefahren. Es geht, aber es macht keinen Spaß, ist kein Anreiz. Und bei allem Engagement fürs Rad halte ich die derzeitige Situation für sehr schlecht.

---

**Von:** Roesler, Tim Dr.  
**Gesendet:** Freitag, 22. Juli 2022 16:48  
**An:**  
**Cc:** Bezirksversammlung (Wandsbek)  
**Betreff:** Ihre Zuschrift an die Bezirksversammlung Wandsbek bzgl. der Flaniermeile Volksdorf

Sehr geehrter ,

vielen Dank für ihre Kommentare zur Flaniermeile Volksdorf. Momentan läuft die Evaluation der Flaniermeile Volksdorf. Die Durchführung des Pilotprojekts Flaniermeile Volksdorf geht auf einen Beschluss der Wandsbeker Bezirksversammlung zurück. Das Bezirksamt Wandsbek setzt diesen politischen Beschluss um. Durch die Einengung der Fahrbahn sollte verhindert werden, dass auf der Straße geparkt wird und folglich eine noch engere Situation für Radfahrer entsteht. Bezüglich der Radwege und der Abstellmöglichkeiten kann ich leider nicht nachvollziehen welche genau Sie meinen. Bezüglich des Pilotprojekts möchte ich aber noch zu bedenken geben, dass in einem temporären Projekt auch nur rückbaufähige Maßnahmen umgesetzt werden können. Die Erneuerung von Radwegen ist in einem solchen Rahmen nicht möglich.

Mit freundlichen Grüßen

Tim Roesler

Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Wandsbek  
Stabsstelle Klimaschutz  
Klimaschutzbeauftragter / Mobilitätsmanager  
+49-40-428-81-2755  
Schloßstraße 60  
22041 Hamburg

[klimaschutz@wandsbek.hamburg.de](mailto:klimaschutz@wandsbek.hamburg.de)

Unsere Datenschutzerklärung und allgemeinen Informationen nach den Art. 12 - 14 der Datenschutzgrundverordnung finden Sie hier:  
<https://www.hamburg.de/wandsbek/datenschutzerklaerungen>



**Von:**  
**An:** [Bezirksversammlung \(Wandsbek\)](#)  
**Betreff:** [EXTERN]-Parkplatzvernichtung in Volksdorf  
**Datum:** Mittwoch, 22. Juni 2022 09:31:16

---

Guten Tag

Ich hatte einen Termin beim Kardiologen den ich um 40 Minuten verspätet wahrnehmen konnte,da es unmöglich war einen Parkplatz zu finden.

Warscheinlich kommt nun der Tipp sich mit dem Lastenfahrrad tranzportieren zu lassen.  
(Nie wieder Rot-Grün !!!!)

Gruß

---

**Von:** Roesler, Tim Dr.  
**Gesendet:** Freitag, 22. Juli 2022 16:53  
**An:**  
**Cc:** Bezirksversammlung (Wandsbek)  
**Betreff:** Ihre Zuschrift an die Bezirksversammlung Wandsbek bzgl. der Flaniermeile Volksdorf

Sehr geehrter ,

vielen Dank für ihre Mail. Momentan erfolgt die Evaluation der Flaniermeile Volksdorf. Dies umfasst auch den Parkraum.

Mit freundlichen Grüßen

Tim Roesler

Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Wandsbek  
Stabsstelle Klimaschutz  
Klimaschutzbeauftragter / Mobilitätsmanager  
+49-40-428-81-2755  
Schloßstraße 60  
22041 Hamburg

[klimaschutz@wandsbek.hamburg.de](mailto:klimaschutz@wandsbek.hamburg.de)

Unsere Datenschutzerklärung und allgemeinen Informationen nach den Art. 12 - 14 der Datenschutzgrundverordnung finden Sie hier:  
<https://www.hamburg.de/wandsbek/datenschutzerklaerungen>



**Von:**  
**An:** [Bezirksversammlung \(Wandsbek\)](#)  
**Betreff:** [EXTERN]-Flaniermeile Volksdorf - Testlauf  
**Datum:** Donnerstag, 23. Juni 2022 21:06:06

---

Sehr geehrte Bürgervertreter,

seit einiger Zeit ist nun die Flaniermeile in Volksdorf als Testphase installiert. Grundsätzlich befürworte ich als Volksdorfer Anwohner jede Initiative den Stadtkern attraktiver zu gestalten. Mir stellt sich nur die Frage, in wieweit bei der Ausgestaltung der Maßnahme alle relevanten Interessengruppen beteiligt wurden. Wenn man die betroffenen Einzelhändler fragt, dann sind unmittelbar Umsatzeinbußen genannt worden und es sind wohl deren Interessen nicht adäquat berücksichtigt worden.

Das Interesse als Anwohner ist, das Angebot aber in der Stadt so attraktiv wie möglich zu erhalten und auszubauen. Es ist aber offensichtlich, dass wenn man 70 Stellplätze ohne zusätzliches Parkangebot in der Umgebung viele Kunden nicht mehr dort einkaufen werden, sondern sich andere Einkaufsmöglichkeiten nutzen werden.

Des Weiteren sollte in Zusammenarbeit der Bürger und Gewerbetreibenden gemeinsam Lösungen erarbeitet werden.

Ich kann nur hoffen, dass nach der Testphase eine ausführliche Befragung und Analyse der Maßnahme vorgenommen wird. Und je nach Ergebnisauswertung daraufhin Maßnahmen festgelegt werden, die einer optimalen Ausgestaltung gerecht werden.

Viel Erfolg bei der weiteren Umsetzung!

Viele Grüße

**Von:** [Roesler, Tim Dr.](#)  
**An:**  
**Cc:** [Bezirksversammlung \(Wandsbek\)](#)  
**Betreff:** Ihre Zuschrift an die Bezirksversammlung Wandsbek bzgl. der Flaniermeile Volksdorf  
**Datum:** Freitag, 22. Juli 2022 17:01:55  
**Anlagen:** [image001.png](#)

---

Sehr geehrter

vielen Dank für ihre Kommentare zur Flaniermeile Volksdorf. Die Durchführung des Pilotprojekts Flaniermeile Volksdorf geht auf einen Beschluss der Wandsbeker Bezirksversammlung zurück. Das Bezirksamt Wandsbek setzt diesen politischen Beschluss um. Im Rahmen der Grundlagenermittlung und Projektplanung gab es bereits einen umfangreichen Beteiligungsprozess in den Anwohner, Gewerbetreibende, Kunden und Vertreter von Interessensverbänden eingebunden waren. Mit dem Wegfall der 70 Parkplätze im Ortskern wurde auch die Möglichkeit geschaffen das P+R-Parkhaus zu nutzen. Damit standen in einem Umkreis von 5-6 Gehminuten mehr Parkplätze zur Verfügung als vorher. Momentan läuft die Evaluation der Flaniermeile Volksdorf. Es gibt eine Umfrage, an der alle Interessierten teilnehmen können und zusätzliche Workshops für u. A. Gewerbetreibende.

Mit freundlichen Grüßen

Tim Roesler

Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Wandsbek  
Stabsstelle Klimaschutz  
Klimaschutzbeauftragter / Mobilitätsmanager  
+49-40-428-81-2755  
Schloßstraße 60  
22041 Hamburg

[klimaschutz@wandsbek.hamburg.de](mailto:klimaschutz@wandsbek.hamburg.de)

Unsere Datenschutzerklärung und allgemeinen Informationen nach den Art. 12 - 14 der Datenschutzgrundverordnung finden Sie hier:

<https://www.hamburg.de/wandsbek/datenschutzerklaerungen>

cid:image001.png@01D5E186.20561F80



**Von:**  
**An:** [Bezirksversammlung \(Wandsbek\)](#)  
**Betreff:** [EXTERN]-Projekt Flaniermeile Volksdorf  
**Datum:** Samstag, 25. Juni 2022 17:14:55

---

Guten Tag,

ich habe eine Bitte zur Befragung und zur Evaluation des Projekts „Flaniermeile Volksdorf“:

Bitte gestalten Sie Befragung und Evaluation so differenziert, dass es möglich ist, zwischen grundsätzlicher Befürwortung / Ablehnung der Zielsetzung und Befürwortung / Ablehnung von Umsetzungs-Details zu unterscheiden.

Begründung:

In meinem Bekanntenkreis (ich bin Volksdorfer) höre ich mehrfach kritische Stimmen zur Umsetzung des Projekts mit dem Tenor „zu wenige Sitzplätze“, „immer noch zu viel Durchgangsverkehr“. In der Diskussion darüber wird dann klar, dass diese Stimmen das Ziel des Projekts klar befürworten, aber die Umsetzung kritisieren. Bei einer Befragung sollte also vermieden werden, dass - ähnlich wie in dem Fragebogen der "Interessengemeinschaft Einkaufszentrum Volksdorf" - nur nach „dafür oder dagegen“ gefragt wird, dadurch entsteht das erhebliche Risiko eines falschen Meinungsbildes.

Viele Grüße,

---

**Von:** Roesler, Tim Dr.  
**Gesendet:** Freitag, 22. Juli 2022 17:08  
**An:**  
**Cc:** Bezirksversammlung (Wandsbek)  
**Betreff:** Ihre Zuschrift an die Bezirksversammlung Wandsbek bzgl. der Flaniermeile Volksdorf

Sehr geehrter ,

vielen Dank für ihre Kommentare zur Evaluation der Flaniermeile Volksdorf. Die Evaluation fragt sowohl nach der grundsätzlichen Meinung zur z.B. Aufenthaltsqualität, bietet aber auch differenzierte Möglichkeiten um auch die von Ihnen genannten Punkte in die Evaluation einfließen zu lassen.

Mit freundlichen Grüßen

Tim Roesler

Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Wandsbek  
Stabsstelle Klimaschutz  
Klimaschutzbeauftragter / Mobilitätsmanager  
+49-40-428-81-2755  
Schloßstraße 60  
22041 Hamburg

[klimaschutz@wandsbek.hamburg.de](mailto:klimaschutz@wandsbek.hamburg.de)

Unsere Datenschutzerklärung und allgemeinen Informationen nach den Art. 12 - 14 der Datenschutzgrundverordnung finden Sie hier:  
<https://www.hamburg.de/wandsbek/datenschutzerklaerungen>





**Von:**  
**An:** [Bezirksversammlung \(Wandsbek\)](#)  
**Betreff:** [EXTERN]-Flaniermeile Volksdorf  
**Datum:** Donnerstag, 7. Juli 2022 22:40:41

---

Sehr geehrte Damen und Herren,

den Abbau der Flaniermeile kann ich kaum erwarten. Für ein Einkaufsvergnügen fahre ich jetzt in andere Stadtteile, besonders wenn ich Gäste oder Familie erwarte bzw. größere Einkäufe erledigen möchte. Als Volksdorferin an einem Tag mehrfach mit dem Fahrrad ins „Dorf“ fahren zu müssen gefällt mir nicht. Arztbesuche mit dem Fahrrad zu machen ist in manchen Situationen unzumutbar. Auch möchte ich nicht bei Sturm und Regen aufs Fahrrad.

Zum Glück haben die Hunde jetzt ein großes Klo: die Sandkiste.

Mit freundlichen Grüßen

---

**Von:** Flaniermeile Volksdorf (Wandsbek)  
**Gesendet:** Freitag, 22. Juli 2022 17:19  
**An:**  
**Cc:** Bezirksversammlung (Wandsbek)  
**Betreff:** Ihre Zuschrift an die Bezirksversammlung Wandsbek bzgl. der Flaniermeile Volksdorf

Sehr geehrte ,

vielen Dank für ihre Kommentare zur Flaniermeile Volksdorf. Der Rückbau der Flaniermeile wurde Mitte letzter Woche abgeschlossen.

Mit freundlichen Grüßen

Tim Roesler

Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Wandsbek  
Stabsstelle Klimaschutz  
Klimaschutzbeauftragter / Mobilitätsmanager  
+49-40-428-81-2755  
Schloßstraße 60  
22041 Hamburg

[klimaschutz@wandsbek.hamburg.de](mailto:klimaschutz@wandsbek.hamburg.de)

Unsere Datenschutzerklärung und allgemeinen Informationen nach den Art. 12 - 14 der Datenschutzgrundverordnung finden Sie hier:  
<https://www.hamburg.de/wandsbek/datenschutzerklaerungen>



**Von:**  
**An:** [Flaniermeile Volksdorf \(Wandsbek\)](#)  
**Cc:** [Bezirksversammlung \(Wandsbek\)](#)  
**Betreff:** [EXTERN]-Befragung Flaniermeile  
**Datum:** Montag, 25. Juli 2022 19:53:53

---

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit 26 Jahren lebe ich mit meiner Familie in Volksdorf. Mit großem Interesse habe ich die Umgestaltung des Volksdorfer Dorfkerns verfolgt, denn dort gibt es durchaus Verbesserungsbedarf.

Mein Eindruck von der Flaniermeile - autoarmes Volksdorf - kann ich mit folgenden Worten zusammenfassen:

- Idee nicht schlecht , Umsetzung eine totale Katastrophe ! - eine absolute Geldverschwendung. Ich habe den Eindruck, dass eine neutrale, fundierte Auswertung über die Befragung nur pro forma erfolgt, um möglichst negative Stimmen auszuschließen. Und die Firma Tollerort, die von rot-grün beauftragte Agentur, ist wohl der größte Gewinner bei diesem Pilotprojekt - das stinkt doch zum Himmel !!!! da kann ich nur Filz vermuten !!!!!

Folgendes möchte ich kritisieren :

1. Umfragezeitraum in den Sommerferien !!!! , d.h. viele Betroffene sind im Urlaub
2. Die Fragebögen liegen unscheinbar in den Geschäften aus , ohne die Möglichkeit , die ausgefüllten Bögen dort direkt einzuwerfen. Dies ist nur in der Bücherhalle möglich (Box versteckt in der hintersten Ecke). D.h. die Öffnungszeiten müssen auch bekannt sein. Außerdem kein barrierefreier Zugang möglich, die Rolltreppe ist mal wieder kaputt.. (wie zu lesen war, kostet das Pilotprojekt 380.000 Euro - da wäre doch eine Einwurfmöglichkeit mitten im Ortskern möglich gewesen !!!!!)

3. Zitat von ihrer Website

*"Alle Interessierten und Passanten können am Freitag, 1. Juli und Dienstag, 26. Juli (jeweils 10-16 Uhr) persönlich bei einem Infostand ihre Meinung äußern"*

Wie sollen berufstätige Menschen an der Befragung teilnehmen können ? Und wo soll die Befragung stattfinden ? - Ortsangabe fehlt !!!!!

4. Ich habe die Befragung online durchgeführt, es gibt keine Möglichkeit in einem ausreichend großen Eingabefeld seine Meinung frei zu äußern und Vorschläge zu machen. Kritik ist nicht gewollt. Die Fragen sind sehr einseitig gestellt.

5. Testphase im Sommer !! Wie flanieren wir denn im Herbst oder Winter bei Schnee und Eis oder Dauerregen ?

Der Verkehrsversuch kostet den Bezirk so viel Geld. Wäre es nicht nachhaltiger und sinnvoller gewesen, die Steuergelder in dauerhafte Lösungen zu investieren ? Die Fußwege müssen dringend saniert werden, überall Stolperfallen ! Die Wege könnten ggfs. auch verbreitert werden. Bessere Sitzmöglichkeiten in der Fußgängerzone Weiße Rose. Die Sitzgruppen um die Bäume müssten erneuert werden. Die dicken Steine, die große Stolperfallen sind, sollten weg. etc. Spielfläche für Kinder. Es gibt so viele Möglichkeiten

für die Verbesserung des Ortskerns.

Der Ortskern mit seinen tollen Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf ist über Jahrzehnt gewachsen. Man kann nicht einfach den Ortskern als autofreie Zone umwandeln und jeder soll mit dem Lastenfahrrad einkaufen !!!!

Das funktioniert hier nicht, da die Altersstruktur eine andere ist als z.B. in Eimsbüttel. Wir brauchen Lösungen, um Parkplätze für Autos im Zentrum von Volksdorf zu erhalten.

Dieses können auch Kurzzeitparkplätze sein. Ich nutze den Park & Ride Parkplatz um von Volksdorf aus in die Innenstadt zur Arbeit zu fahren.

Ich habe vor der Arbeit oft in Volksdorf noch beim Bäcker angehalten oder meine Kleidung kurz bei der Reinigung abgeben. Während der Flaniermeile habe ich meine Besorgungen auf die Innenstadt verlegt. D.H. die Kunden werden auf andere Einkaufsmöglichkeiten abwandern (AEZ). Die Erreichbarkeit des Ortskern muss für alle Altersgruppen möglich sein. Wäre es nicht auch möglich, den P&R-Parkplatz stundenweise kostenlos anzubieten ? Dann würden einige vielleicht dort parken und nicht im Ortskern.

Ich wünsche mir als Volksdorferin so sehr , dass wir unser schönes und grünes Volksdorf so umgestalten können - mit Beteiligung aller Bürger\*innen und der Geschäftsinhaber\*innen - , dass die Aufenthaltsqualität verbessert wird. Es gibt so viele Ideen und Möglichkeiten. Man muss nur richtig zuhören und dies auch wollen !

Mit freundlichen Grüßen

**Von:** [Flaniermeile Volksdorf \(Wandsbek\)](#)  
**An:**  
**Cc:** [Bezirksversammlung \(Wandsbek\)](#)  
**Betreff:** AW: [EXTERN]-Befragung Flaniermeile  
**Datum:** Dienstag, 6. September 2022 12:08:42  
**Anlagen:** [image001.png](#)

---

Sehr geehrte ,

vielen Dank für ihre Mail.

Mir ist unklar, warum Sie den Eindruck gewonnen haben, dass „*die Befragung nur pro forma erfolgt, um möglichst negative Stimmen auszuschließen*“. Der Fragebogen lässt (teils abgestuft) positive und negative Bewertungen gleichermaßen zu.

TOLLERORT wurde nicht von „*rot-grün*“ beauftragt, sondern durch das Bezirksamt Wandsbek. Mit ist unklar, warum Sie hier „*Filz vermuten*“ bzw. was genau Sie damit meinen.

Uns ist bewusst, dass der Umfragezeitraum in den Schulferien lag. Um auch Personen die in dieser Zeit im Urlaub waren eine Teilnahmemöglichkeit zu geben wurde ein sehr langer Umfragezeitraum von etwas mehr als vier Wochen gewählt.

Wie und wo in Geschäften die Fragebögen auslagen, lag im Ermessen der Gewerbetätigen. Die Rückgabe erfolgt zentral in der Bücherhalle, richtig. Zu der eingeschränkten Funktionsfähigkeit der Rolltreppe habe ich keine Kenntnisse. Allerdings sollte die Bücherhalle grundsätzlich auch mit Fahrstühlen zu erreichen sein.

Berufstätige Menschen, die an den vor Ort Terminen nicht teilnehmen konnten, konnten Online an der Befragung teilnehmen oder in Geschäften ausliegende Fragebögen nutzen. Auf der Plakatierung vor Ort und auf der Abbildung auf der Homepage war die Ortsangabe Weiße Rose vorhanden.

In dem Fragebogen gab es an zwei Stellen die Möglichkeit frei zu antworten (Frage 1.5 und 1.6). In Frage 1.6 wird expliziert dazu aufgefordert positive und/oder negative Kritik an dem Projekt zu äußern. Die Eingabefelder waren aus unsere Sicht ausreichend groß um stichpunktartig auf die Fragen zu antworten. Mir ist nicht klar welche Fragen Sie als „*sehr einseitig gestellt*“ wahrgenommen haben.

Für eine dauerhafte Umsetzung der Flaniermeile Volksdorf liegt dem Bezirksamt Wandsbek bisher kein Beschluss vor. Instandhaltungsmaßnahmen sind zudem unabhängig von dem Pilotprojekt Flaniermeile Volksdorf.

Die Gestaltung der Nutzungskonditionen des P+R Parkhauses liegt nicht beim Bezirksamt Wandsbek. Während der Flaniermeile Volksdorf war das P+R Parkhaus in Volksdorf aber auch für nicht-HVV-Kundinnen und Kunden für 2€ am Tag nutzbar.

Mit freundlichen Grüßen

Tim Roesler

Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Wandsbek  
Stabsstelle Klimaschutz  
Klimaschutzbeauftragter / Mobilitätsmanager  
+49-40-428-81-2755  
Schloßstraße 60  
22041 Hamburg

[klimaschutz@wandsbek.hamburg.de](mailto:klimaschutz@wandsbek.hamburg.de)

Unsere Datenschutzerklärung und allgemeinen Informationen nach den Art. 12 - 14 der Datenschutzgrundverordnung finden Sie hier:

<https://www.hamburg.de/wandsbek/datenschutzerklaerungen>

